



**BI Asyl Regensburg**

Email: [bi.asyl@yahoo.com](mailto:bi.asyl@yahoo.com)

Tel: 09402 / 780 46 24

25.Mai 2020

## **Zum Geschehen der vom Corona Virus betroffenen Geflüchteten in Flüchtlingslagern in Regensburg**

**Heute wurden 99 positiv Getestete bestätigt – Insider befürchten noch viel mehr Infizierte**

Zur Situation verweisen wir zunächst auf den Pressebericht in Regensburg Digital mit Video vom 20. Mai <https://www.regensburg-digital.de/dutzende-corona-faelle-in-regensburger-fluechtlingsunterkunft/20052020/> und unsere Infozusammenstellung vom 20. 05. mit update vom 21.05. Und aktuell auf den heutigen Pressebericht von Regensburg Digital

Mit dieser Darlegung wollen wir u.a. verdeutlichen, dass den **Verantwortlichen** der Regierung der Oberpfalz spätestens **seit Freitag 15. Mai bekannt sein muss, dass in der GU Dieselstr. Bewohner\*innen positiv auf Corona getestet wurden.** Vermutlich aber **schon seit Montag, 11. Mai**, weil seither Grundschüler\*innen aus der GU Dieselstr. unter Hinweis auf Corona in ihrer Unterkunft die Schule nicht mehr besuchen durften.

Aber die knapp über 300 Bewohner\*innen der GU Dieselstr. wurden weder rechtzeitig noch vollständig informiert. Und bis mindestens Mittwoch 20. Mai Mittag blieben **positiv Getestete mit negativ Getesteten im gleichen Mehrbettzimmer** untergebracht. Dies auch trotz und nach einer Anordnung des Gesundheitsamtes: „...Bei Kontakt zu Covid-19-Verdächtigen (symptomatischen) muss FFG2-Maske und Schutzkittel mit Handschuhen getragen werden...“.

Eine **Verlegung von positiv Getesteten**, aber nicht allen, in den dafür vorgesehenen Trakt des Ankerzentrums (= Turnhalle mit „Sperrholzverschlagen“ , siehe Video auf Regensburg Digital) erfolgte **erst am/ab 20. Mai Nachmittag**. Und bis heute befinden sich noch positiv getestete Familienmitglieder in der GU Dieselstr. und benutzen Gemeinschaftsküchen mit anderen.

Wie überall in Bayern und Regensburg wurde vorher Bewohner\*innen auch trotz Ausbildung oder Arbeit nicht erlaubt, aus der GU ausziehen.

In der GU Dieselstr. und anderen Lagern existiert keine Sozialberatung, so dass Anliegen der Geflüchteten nicht ausreichend geklärt werden konnten und systematische Informationslücken vergrößert wurden.

**Dass Massenunterbringung in Flüchtlingslagern ein sehr hohes Infektionsrisiko darstellt, ist allgemein bekannt. Bayernweit haben sich dadurch viele Geflüchtete infiziert. Drei sind bisher deshalb verstorben** (siehe u.a. Veröffentlichungen vom Bayer. Flüchtlingsrat)

## Chronologie der Ereignisse in Regensburg

### 09. April

Die Regierung der Oberpfalz teilt den Bewohner\*innen der **GU Zeißstr. Nr. 9 („Zeitower“)** die Rmung und Verlegung in andere Unterkünfte in Regensburg ab 15.04. mit. Dadurch wird die bereits bestehende Enge in den anderen Unterkünften verschlimmert. Viele Geflüchtete werden auch in die GU Dieselstr. verlegt. Die Zeißstr. 9 sollte eine Unterkunft für Geflüchtete werden, die wegen Vorerkrankungen als besonders vulnerable Risikopersonen gelten. Aber **bis heute steht das große Gebäude leer.**

### Zweite Maiwoche

Die GU Weinweg (ca. 80 Bewohner\*innen) wird unter Quarantäne gestellt. Laut MZ vom 07. Mai wurden 9 positiv getestete Bewohner in den Trakt des Ankerzentrums Zeistrae 1 verlegt. Die MZ vom 8. Mai berichtet, dass die Bewohner symptomfrei seien. Die GU Weinweg wird ab Mitte wieder geöffnet.

### Montag, 11. Mai

Grundschler\*innen aus GU Dieselstr. werden von ihrer Schule wegen Corona in ihrer Unterkunft heimgeschickt (dies haben wir erst jetzt erfahren)

### Dienstag, 19. Mai vormittags

Ein Auszubildender, der in Dieselstr. untergebracht ist, erhält per Email ein Schreiben der städt. Berufsschule vom 15. Mai und leitet es einer Unterstützerin weiter. Darin wird dem Azubi „Auf Anweisung von Gesundheitsamt“ ein Betretungsverbot bis vorerst 27. Mai mitgeteilt, weil Bewohner der GU positiv auf Corona getestet wurden.

### Dienstag, 19. Mai Nachmittag

Auf Nachfragen der Unterstützerin wird von der Berufsschule mitgeteilt, dass wohl ein entsprechendes Schreiben vom Gesundheitsamt an ihn oder die Leitung der GU existiert. Der Auszubildende kennt dieses Schreiben nicht.

### Dienstag, 19. Mai später Abend

Am späten Abend wird einigen Bewohner\*innen von Security Kräften ein Schreiben in Deutsch ausgehändigt. Das Schreiben ist an die Zuständigen der Regierung gerichtet, es teilt mit dass „Aufgrund der weiteren 37 Covid-19-Erkrankungen bei Bewohner\*innen der Gemeinschaftsunterkunft Dieselstraße 3 und 3a“ bis auf weiteres Quarantäne verhängt wird und ordnet folgende Maßnahmen an:

- generelles Aufnahme- und Abverlegungsverbot
- Kontakt zwischen Bewohnern verschiedener Zimmer so weit als möglich verhindern  
Gemeinschaftsräume nur einzeln betreten. Nahrungsaufnahme in den Zimmern
- bei Kontakt zu Covid-19-Verdächtigen muss FFP2-Maske und Schutzkittel mit Handschuhen getragen werden
- Bewohner durch Dolmetscher bzw. Sprachmittler informieren (unter Abstandswahrung)
- Konkretere Entscheidungen werden morgen Vormittag getroffen werden

**Diese sinnvollen Verhaltensvorschriften sind für die Bewohner\*innen im Lager nicht umsetzbar. Von den Verantwortlichen werden sie völlig unzureichend beachtet.**

- Die Information erfolgte nicht durch Dolmetscher\*innen bzw. Sprachmittler\*innen und nicht an alle.
- bis mindestens Mittwoch, 20. Mai, 12 Uhr waren positiv Getestete mit negativ Getesteten weiterhin im Mehrbettzimmer untergebracht.

### **Mittwoch, 20. Mai Nachmittag**

Mehrere positiv getestete Personen, aber nicht alle, werden aus der GU Dieselstr. in den dafür vorgesehenen Trakt im Ankerzentrum Zeißstr. 1 verlegt (Turnhalle mit „Sperrholzverschlagen“ , siehe Video auf Regensburg Digital). Unter den positiv Getesteten und Verlegten sind auch Geflüchtete , denen trotz vorhandener Wohnung, der Auszug aus dem Lager bisher nicht erlaubt worden war.

(Aber auch heute, 25.05. sind in der GU Dieselstr. noch positiv getestete Familienangehörige untergebracht und müssen mit anderen Bewohner\*innen die Gemeinschaftsküchen benutzen!)

Die Bewohner\*innen dürfen die GU Dieselstraße seit 20. Mai Nachmittag nicht mehr verlassen. Sozialberatung hat keinen Zugang. Telefonische Nachfragen bei der Regierung der Oberpfalz verlaufen ergebnislos.

### **Donnerstag, 21. Mai**

Die BI Asyl sendet der Regierung per Email Fragen zu den Vorgängen in den Unterkünften Dieselstraße, Zeißstr. Nr. 9 und im Ankerzentrum (Trakt für Getestete und „Verdachtspersonen“) mit der Bitte um schnelle Mitteilung/Antwort, ggf. gerne auch telefonisch. Diese bleiben bisher unbeantwortet.

### **Montag, 25. Mai vormittag**

- Nicht alle im Trakt für Infizierte im Ankerzentrum Zeisstr haben bisher einen Arzt zu Gesicht bekommen. In den „Sperrholzverschlagen“ (siehe Video auf Regensburg Digital) gibt es nicht einmal einen Tisch.
- Geflüchtete aus dem Ankerzentrum Zeisstr .1 berichten, dass heute unter ihnen ca. 60 positive Ergebnisse vorliegen, diese Personen in den dafür vorgesehenen Trakt verlegt wurden und für alle eine Ausgangssperre gilt.

### **Montag, 25. Mai Nachmittag**

Die Regierung der Oberpfalz bestätigt nun **99 positive Testergebnisse**: Aus letzter Woche: 42 in der GU Dieselstraße, 4 im Ankerzentrum Zeißstr, 1 in der GU Alte Straubinger Straße. Neu bekannt wurden laut Pressemitteilung der Regierung, dass von 127 Personen, die im AZ am Wochenende getestet wurden, 71 negativ und 56 positiv getestet worden (die PM ist in Regensburg Digital veröffentlicht)

Laut Insidern wurden in der GU Dieselstr. von den 313 Bewohnern noch nicht alle Bewohner\*innen getestet oder die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Außerdem existieren weitere „Hotspots“ in mehreren Lagern für Geflüchtete im Landkreis Regensburg. **Befürchtet werden bis zum Wochenende über 300 infizierte Geflüchtete in den Lagern Stadt und Landkreis Regensburg.**

BI Asyl Regensburg 25. Mai 2020

Rückfragen bitte per Email [bi.asyl@yahoo.com](mailto:bi.asyl@yahoo.com) oder Tel 09402/780 46 24 (Gotthold Streitberger)